



Petro Welt
Technologies

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2018



Konzernkennzahlen

in Mio. EUR	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	228,0	263,1	-13,3 %
Bruttoergebnis	37,7	50,9	-25,9 %
EBIT	18,1	33,9	-46,6 %
EBIT-Marge	7,9 %	12,9 %	
EBITDA	49,6	68,9	-28,0 %
EBITDA-Marge	21,8 %	26,2 %	
Konzernergebnis	15,9	29,4	-45,9 %
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,33	0,60	
Bilanzsumme*	397,9	437,9	-9,1 %
Eigenkapital*	223,4	242,0	-7,7 %
Eigenkapitalquote*	56,1 %	55,3 %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	40,4	46,5	-13,1 %
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	41,3	(20,9)	297,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	141,3	121,6	16,2 %
EUR-Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode*	76,2294	68,8668	10,7 %
Durchschnittlicher EUR-Wechselkurs in der Berichtsperiode	73,2921	64,9319	12,9 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.146	3.537	-11,1%

* per 30. September 2018 und 31. Dezember 2017

Inhalt

4	Lagebericht
7	Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2018
7	Konzernbilanz
8	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
9	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
10	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
11	Konzern-Kapitalflussrechnung
12	Anhang
28	Impressum

Lagebericht zu den ersten drei Quartalen 2018

Marktumfeld

Nach Angaben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung wuchs das russische BIP im dritten Quartal im Jahresvergleich um 1,3 % und damit weit weniger stark als noch im zweiten Quartal, als ein BIP-Plus von 1,9 % verzeichnet wurde. Die mit 4 % erneut hohe Inflation nimmt schneller zu als von der russischen Zentralbank erwartet. Anfang 2018 betrug der USD/RUB-Wechselkurs 57,6 Rubel für 1 US-Dollar (68,9 EUR). Am Ende des dritten Quartals hatte der Rubel gegenüber dem US-Dollar um 13,9 % an Wert verloren und lag bei 65,6 Rubel für 1 US-Dollar (-10,6 % gegenüber dem EUR oder 76,2 Rubel für 1 Euro). Positiv zu vermerken ist, dass der Bergbau-sektor im dritten Quartal um 4,9 % wuchs, was vermutlich auf die gestiegene Ölproduktion und die stabilen Rohstoffpreise zurückzuführen ist.

Kasachstan verzeichnete zum 30. September 2018 eine jährliche Teuerungsrate von 6,1 %. Die Konjunktur lag im Zeitraum Januar bis Juni um 5,2 % über dem Vorjahresniveau, verlangsamte sich jedoch im Juli und fiel im August aufgrund der stark rückläufigen Industrieproduktion sowie einer merklichen Abschwächung im Bergbausektor auf ein Zehnmonatstief.

Die weltweite Ölversorgung wächst rasant, obwohl die Produktion Venezuelas sinkt und die iranischen Ströme angesichts der drohenden US-Sanktionen zurückgehen. Mit 100,3 mb/d hat sich die weltweite Ölförderung im September gegenüber dem Vormonat kaum verändert; es wurden allerdings um 2,6 mb/d mehr gefördert als vor einem Jahr, wobei Nicht-OPEC-Länder beinahe die gesamte Steigerung ausmachten. Anfang 2018 wurde Rohöl der Sorte Brent zu einem Preis von 67,62 USD pro Barrel verkauft. Im dritten Quartal 2018 erzielte Brent-Rohöl einen Höchstpreis von 82,87 USD pro Barrel, der Mindestpreis lag bei 70,3 USD.

Sowohl die weltweite Ölnachfrage als auch die globale Ölversorgung liegen nunmehr nahe einem neuen, historisch signifikanten Spitzenwert von 100 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) und zeigen keinerlei Anzeichen dafür, dass das Wachstum in nächster Zeit nachlassen könnte. Da sich der Ölmarkt dem richtungsweisenden Niveau von 100 mb/d nähert, steigen die Preise stetig an.

Die russische Erdöl- und Kondensatförderung erreichte im September einen Rekordwert von 11,36 mb/d: Das sind 450 kb/d mehr als vor einem Jahr und 390 kb/d mehr als im Mai 2018, kurz vor der in Wien getroffenen Vereinbarung. Die monatliche Steigerung wurde durch höhere Produktionsmengen von Rosneft und Erzeuger mit Production-Sharing-Verträgen getragen, die ihre Fördermengen um 60 kb/d bzw. 70 kb/d erhöhten. Auch andere kleinere Erzeuger steigerten die Förderung zusammen um 68 kb/d, während die Produktion von Gazprom Neft im Monatsvergleich um 52 kb/d zurückging. Insgesamt stieg die Ölförderung in Russland in den Monaten Januar bis September um 1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Gasproduktion profitierte stark vom verbesserten Marktumfeld und stieg um 6,1 %.

Die Ölproduktion Kasachstans zeigte dank der Anteile der Felder Kashagan und Tengiz ein Wachstum von 5,3 %.

Highlights im 3. Quartal 2018

Durch operative Entwicklung, aktives Cash-Management und strenge Kostenkontrolle konnten die durch das schwierige Marktumfeld bedingten Auswirkungen, wie etwa die anhaltende Abwertung der russischen Landeswährung und das zurückhaltende Finanzverhalten der russischen Ölmultis, minimiert werden.

Folgende Faktoren hatten und haben nach wie vor Einfluss auf die Ergebnisse des Unternehmens:

- Der Umsatz pro Auftrag stieg bei den Fracking-Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 10 % und belief sich auf 35,6 TEUR; in den Segmenten Sidetracking und Drilling konnte mit einem Plus von 4,6 % ein Umsatz von 507,1 TEUR erzielt werden.
- Die EBIT-Marge von Wellprop (Proppant-Produktion) lag im Berichtszeitraum bei 18,9 % und damit über dem Vergleichswert des Vorjahres (14,7%).
- Der Anstieg der Verwaltungskosten, der auch die Notwendigkeit der Entwicklung von Auslandsprojekten und internationaler Aktivitäten einschließt.
- Die Petro Welt Technologies AG hat die Registrierung ihrer lokalen Geschäftseinheit PEWETE EVO EUROPE S.R.L. in Bukarest abgeschlossen, um ihre Dienstleistungen auch in Rumänien erbringen zu können. Basierend auf den Erfahrungen der letzten 20 Jahre wird das Unternehmen mobile Bohranlagen für unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten anbieten.

Operatives Ergebnis

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten des Jahres bei 228,0 Mio. EUR und damit um 13,3 % unter dem Vorjahreswert. Grund dafür war die anhaltende Abwertung des Rubels (der durchschnittliche Wechselkurs des Rubels gegenüber dem Euro verschlechterte sich in den ersten neun Monaten 2018 um 12,9 %: von 64,93 Rubel für 1 Euro in den ersten neun Monaten 2017 auf 73,29 Rubel für 1 Euro im Berichtszeitraum). Der in Rubel ausgewiesene Umsatz ging gegenüber dem Vergleichsindex für die ersten neun Monate 2017 um 2,2 % zurück und belief sich im Berichtszeitraum auf 16.713,5 Mio. RUB.

Die Umsatzkosten des Konzerns in Euro sanken in den ersten neun Monaten 2018 um 10,3 % auf 190,3 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist durch die Reaktion des Managements auf externe Einflüsse bedingt. Sämtliche Kostenkomponenten wurden im Berichtszeitraum gleichmäßig reduziert. Ausgenommen davon sind lediglich die Rohstoffaufwendungen in Höhe von 75,7 Mio. EUR, die damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2017 um 1,1 % höher waren. Zurückzuführen ist dies auf die Steigerung des Volumens an chemischen Reagenzien und Proppant-Einspülungen beim Hydraulic Fracturing. Die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme ergab sich aus technischen Gründen sowie dem Bestreben des Unternehmens, die Qualität der Dienstleistungen und die verwendeten Materialien weiter zu verbessern.

Der gesunkene Umsatz und der erhöhte Materialeinsatz führten dazu, dass sich das Bruttoergebnis um 25,9 % auf 37,7 Mio. EUR verschlechterte und es in Verbindung mit Verwaltungskosten und sonstigen Ausgaben zu einer negativen Veränderung des EBIT (-46,6 %) auf 18,1 Mio. EUR kam.

Das Finanzergebnis entwickelte sich aufgrund zurückgegangener Finanzierungskosten hingegen positiv. Dank dieser Tatsache belief sich das Ergebnis vor Steuern auf 20,8 Mio. EUR bzw. das Nettoergebnis auf 15,9 Mio. EUR, was im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Jahres 2017 einem Minus von 42,2 % bzw. 45,9 % entspricht.

Um die Auswirkungen auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zu mildern, wurde das Working Capital vor allem durch den Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen relativ stabil gehalten. Dennoch sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,1 % auf 40,4 Mio. EUR (2017: 46,5 Mio. EUR). Nichtsdestotrotz erhöhte sich die verfügbare Liquiditätsposition im Verlauf des dritten Quartals leicht auf 141,8 Mio. EUR zum 30. September 2018 (30. Juni 2018: 140,5 Mio. EUR).

Bilanzstruktur

Mit 397,9 Mio. EUR zum 30. September 2018 war die Bilanzsumme im Vergleich zum Ende des Jahres 2017 um 9,1 % geringer – dank der Abschreibung von Betriebsmitteln und dem Senken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital verringerte sich um 7,7 % auf 223,4 Mio. EUR zum Ende der Berichtsperiode. Die Eigenkapitalquote stieg leicht an und erreichte per 30. September 2018 ein Niveau von 56,1 %, gegenüber 55,3 % zum 31. Dezember 2017.

Ausblick

Das russische BIP wird 2019 voraussichtlich um 1,6 % zunehmen, und Experten gehen davon aus, dass die Wirtschaft im Jahr 2020 um 1,7 % wachsen wird. Gestützt durch höhere durchschnittliche Ölpreise und verstärkte Investitionen im Ölsektor dürfte das Wachstum im weiteren Verlauf dieses Jahres und auch 2019 solide bleiben. Allerdings kann sich die Mehrwertsteuererhöhung von derzeit 18 % auf 20 % ab dem 1. Januar 2019 jedoch negativ auf die Wirtschaftstätigkeit und die Inflation auswirken. Mit Blick auf die Zukunft hat Saudi-Arabien erklärt, die Produktion bereits im Oktober auf 10,7 mb/d erhöht zu haben, allerdings zu Lasten einer Reduzierung der Reservekapazität auf 1,3 mb/d. Auch Russland hat signalisiert, dass es die Produktion weiter steigern könnte, wenn der Markt mehr Öl benötigt. Die erwartete gemeinsame Reaktion dieser beiden Länder sowie das anhaltende Wachstum in den USA könnten ausreichen, um die Nachfrage im vierten Quartal zu decken. Allerdings würde die Reservekapazität auf ein sehr viel niedrigeres Niveau im Verhältnis zur globalen Nachfrage sinken, was den Ölmarkt für größere Störungen in anderen Bereichen anfällig machen könnte.

Das Management verfolgt weiterhin den Weg der Expansion im Ausland, mit dem Ziel, regionale wirtschaftliche Risiken abzumildern. Das durch LLC Wellprop vertretene Segment Proppant-Produktion hat sich auf dem europäischen und afrikanischen Markt etabliert. Für 2018 wird erwartet, dass die Lieferungen ins Ausland rund 10 % des gesamten physischen Jahresvolumens ausmachen werden. Die jährliche EBIT-Marge für Auslandslieferungen soll insgesamt 24 bis 25 % erreichen. Ein wesentliches Ereignis für die PeWeTe Gruppe und die Proppant-Industrie ist der Start der Entwicklung einer zweiten Produktionslinie, durch die sich die derzeitige Kapazität von Wellprop verdoppeln wird. Mit der weiteren Diversifikation in europäische Märkte für Ölfelddienstleistungen wie etwa Rumänien wird die PeWeTe Gruppe ihre Dienstleistungen zu zwei- bis viermal höheren Preisen als in Russland anbieten können.

Wien, 20. November 2018,
Vorstand

Yury Semenov

Vorsitzender des Vorstands, CEO

Valeriy Inyushin

Finanzvorstand, CFO

Konzernbilanz zum 30. September 2018

in TEUR	Anhang	30.09.2018	31.12.2017
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		139.409	159.740
Sachanlagen	2	135.042	153.787
Immaterielle Vermögenswerte	2	2.131	2.291
Firmenwert	2	1.642	1.110
Sonstige Vermögenswerte		91	1.942
Latente Steueransprüche	6	503	610
Kurzfristige Vermögenswerte		258.494	278.204
Vorräte	3	35.504	40.132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	77.005	97.035
Bankeinlagen		509	65.489
Sonstige Vermögenswerte	4	3.504	5.783
Steuerforderungen	4	663	878
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		141.309	68.887
Bilanzsumme		397.903	437.944
Passiva			
Eigenkapital		223.350	241.956
Grundkapital	5	48.850	48.850
Kapitalrücklage		111.987	111.987
Gewinnrücklage		267.760	251.889
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		263	263
Währungsumrechnungsrücklage		-205.510	-171.033
Langfristige Schulden		105.383	4.620
Langfristige Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	12	100.000	-
Latente Steuerschulden	6	4.380	3.617
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		1.003	1.003
Kurzfristige Schulden		69.170	191.368
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7	15.333	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	32.688	43.427
Sonstige Verbindlichkeiten	7	19.649	31.429
Erhaltene Anzahlungen	7	107	11
Steuerschulden	7	1.393	3.975
Bilanzsumme		397.903	437.944

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die drei und neun Monate zum 30. September 2018

in TEUR	Anhang	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Umsatzerlöse	8	73.607	87.357	228.040	263.081
Umsatzkosten	9	-61.518	-65.337	-190.343	-212.196
Bruttogewinn		12.089	22.020	37.697	50.885
Verwaltungsaufwendungen		-6.008	-4.291	-18.103	-15.640
Vertriebsaufwendungen		-358	-	-931	-
Sonstige betriebliche Erträge		687	533	1.895	1.419
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-339	-1.004	-2.426	-2.750
Betriebsergebnis		6.071	17.258	18.132	33.914
Finanzierungserträge		2.095	2.277	6.009	6.808
Finanzierungsaufwendungen		-1.264	-2.720	-3.361	-4.769
Finanzergebnis		831	-443	2.648	2.039
Gewinn vor Steuern		6.902	16.815	20.780	35.953
Ertragsteueraufwendungen	6	-775	-4.121	-4.887	-6.408
Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		6.127	12.694	15.893	29.545
Verlust vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs		-	-9	-22	-129
Gewinn nach Steuern		6.127	12.685	15.871	29.416
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,13	0,26	0,33	0,60
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,13	0,26	0,33	0,60

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die drei und neun Monate zum 30. September 2018

in TEUR	Anhang	Q3 2018	Q3 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Gewinn nach Steuern		6.127	12.685	15.871	29.416
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:					
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe:					
Funktionale Währung	1	-9.510	-3.091	-22.348	-13.071
Nettoinvestitionen	1	-4.987	-1.542	-11.758	-10.820
Steuereffekt aus Nettoinvestitionen		-613	1.328	-371	2.204
Sonstiges Ergebnis		-15.110	-3.305	-34.477	-21.687
Gesamtergebnis		-8.983	9.380	-18.606	7.729

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die neun Monate zum 30. September 2018

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	Währungsumrechnungsrücklage		Eigenkapital
					Funktionale Währung	Nettoinvestitionen	
Stand am 1. Januar 2017	48.850	111.987	220.874	215	-63.365	-85.228	233.333
Gewinn nach Steuern	-	-	29.416	-	-	-	29.416
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-13.071	-	-13.071
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	-8.616	-8.616
Gesamtergebnis	-	-	29.416	-	-13.071	-8.616	7.729
Stand am 30. September 2017	48.850	111.987	250.290	215	-76.436	-93.844	241.062
Stand am 1. Januar 2018	48.850	111.987	251.889	263	-76.976	-94.057	241.956
Gewinn nach Steuern	-	-	15.871	-	-	-	15.871
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-22.348	-	-22.348
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	-12.129	-12.129
Gesamtergebnis			15.871	-	-22.348	-12.129	-18.606
Stand am 30. September 2018	48.850	111.987	267.760	263	-99.324	-106.186	223.350

Konzern-Kapitalflussrechnung für die neun Monate zum 30. September 2018

in TEUR	Anhang	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Gewinn vor Steuern		20.580	35.824
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2	31.447	34.991
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen		-775	-185
Fremdwährungsverluste --gewinne)		550	1.932
Netto Finanzierungserträge		-3.198	-3.971
Gezahlte Ertragsteuern		-6.573	-7.571
Veränderung Working Capital		-1.591	-14.505
Veränderung der Vorräte		817	-1.725
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		15.066	-16.567
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-17.474	3.787
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		40.440	46.515
Erwerb von Sachanlagen		-26.584	-20.985
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		861	1.718
Veranlagung in gebundene Bankeinlagen		-50.694	-10.936
Auszahlung aus gebundenen Bankeinlagen		111.775	20.692
Erhaltene Zinsen		5.967	6.768
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-	-18.156
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		41.325	-20.899
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-	-
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-9.343	-6.935
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		72.422	18.681
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		68.887	102.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September		141.309	121.645
Davon: Cashflows des angegebenen Geschäftsbereiches			
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-	-130

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Petro Welt Technologies AG (die „Gesellschaft“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet). Der Abschluss für die drei und neun Monate zum 30. September 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie sie in der Europäischen Union (EU) für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind, erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf Basis eines eingeschränkten Umfangs erstellt. Daher ist dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in TEUR angegeben, sofern nicht anders vermerkt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in den Sprachen Deutsch und Englisch veröffentlicht. Maßgebend ist der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in deutscher Sprache.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen, jenen, die im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

Die Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden voraussichtlich auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt werden.

Der Konzern hat beginnend zum 1. Januar 2018 erstmalig IFRS 15, „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“, und IFRS 9, „Finanzinstrumente“, angewendet. Außerdem sind eine Reihe weiterer neuer Standards zum 1. Januar 2018 erstmalig anzuwenden, diese haben jedoch keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

(a) IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und etabliert ein umfassendes Rahmenwerk zur Bestimmung ob, in welcher Höhe, und zu welchem Zeitpunkt ein Umsatzerlös zu erfassen ist. Er ersetzt die bisher bestehenden Standards zur Umsatzrealisierung u.a. IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“, und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Der Standard schreibt ein fünfstufiges Modell zur Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden fest. Gemäß IFRS 15 erfasst ein Unternehmen die Erlöse in Höhe der Gegenleistung, die es im Austausch für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Die bei der Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden anfallenden zusätzlichen Kosten sind als Vermögenswert zu aktivieren und planmäßig in Abhängigkeit davon abzuschreiben, wie die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich die Kosten beziehen, auf den Kunden übertragen werden.

Der Konzern erbringt Ölfeld-Serviceleistungen und ist spezialisiert auf Dienstleistungen, die die Produktivität von neuen und bestehenden Öl und Gas Feldern erhöht. Die wesentlichen Aktivitäten des Konzerns umfassen das Hydraulic Fracturing, Sidetrack Drilling, Drilling, Sanierungs- und Hilfsdienstleistungen, sowie die Lieferung von Proppant.

(a) Verkauf von Proppant

Bei Verträgen mit Kunden, in denen die Lieferung von Proppant gewöhnlich die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, ergibt sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 keine Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und den Gewinn oder Verlust. Die Umsatzerlöse werden zu jenem Zeitpunkt erfasst, an dem die Verfügungsgewalt über das Proppant auf den Kunden übertragen wird, was gewöhnlich zum Zeitpunkt der Lieferung erfolgt.

(b) Erbringung von Ölfeld-Serviceleistungen

Im Konzernsegment Ölfeld-Serviceleistungen bietet der Konzern Dienstleistungen an, wie Hydraulic Fracturing, Sidetrack Drilling, Drilling, sowie Sanierungs- und Hilfsdienstleistungen.

Der Konzern kam zu dem Schluss, dass Sidetrack Drilling sowie andere Bohrdienstleistungen über einen Zeitraum erbracht werden, da bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch den Konzern ein Vermögenswert erstellt oder verbessert wird, der sich in der Verfügungsgewalt des Kunden befindet. Die einzelnen Bohrungen stellen dabei jeweils eine separate Leistungsverpflichtung dar. Der Konzern realisiert die Umsatzerlöse aus Sidetrack Drilling und Drilling gemäß dem Fertigstellungsgrad der auf Basis von output-orientierten Methoden ermittelt wird. Der Vertragspreis wird auf Vertragsebene ermittelt und auf die Bohrungen bei einzelnen Ölquellen, auf Basis der Einzelveräußerungspreise, verteilt.

Umsatzerlöse aus Hydraulic Fracturing sowie anderen Services werden zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert, da der Zeitraum der Leistungserbringung kurz ist. Der Vertragspreis wird auf Vertragsebene ermittelt und auf jedes einzelne Fracturing, auf Basis der Einzelveräußerungspreise, verteilt.

Der Konzern wendet die Methode der rückwirkenden Anwendung mit einer Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum Zeitpunkt der Erstanwendung (1. Januar 2018), ohne praktische Erleichterungen, an. Dementsprechend wurden die Informationen für die Vergleichsperiode 2017 nicht angepasst – d.h. diese werden, so wie zuvor, in Übereinstimmung mit IAS 18 und IAS 11 sowie den relevanten Interpretationen berichtet, dargestellt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat keine wesentliche Auswirkung auf die Umsatzrealisierung im Zusammenhang mit Ölfeld-Serviceleistungen.

(b) IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 Finanzinstrumente legt die Grundsätze zu Ansatz und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und einigen Verträgen über die Anschaffung von nicht finanziellen Gegenständen fest. Der Standard ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung.

Klassifizierung – Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält eine neue Betrachtungsweise hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die das Geschäftsmodell nach dem die Vermögenswerte gesteuert werden und deren Cash-Flow Charakteristik berücksichtigt.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Der Standard ersetzt die bisherigen Kategorien nach IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die neuen Klassifizierungsvorschriften haben keine wesentliche Auswirkung auf die im Konzern bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Darlehen, Investitionen in Schuldinstrumente sowie Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Wertminderung – Finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

IFRS 9 ersetzt das Modell der „erlittenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsgerichtetes Modell der „erwarteten Kreditverluste“. Dies erfordert signifikante Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Auswirkungen von veränderten wirtschaftlichen Faktoren auf die erwarteten Kreditverluste, welche auf einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Basis ermittelt werden.

Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, mit Ausnahme von Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, sowie auf Vertragsvermögenswerte anzuwenden.

Gemäß IFRS 9 sind die erwarteten Kreditverluste nach einer der folgenden Methoden zu bestimmen:

- Erwarteter 12-Monats Kreditverlust: Dies sind die erwarteten Kreditverluste, die aus den wahrscheinlichen Ausfallereignissen innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag resultieren.
- Über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust: Diese sind die erwarteten Kreditverluste, die aus allen wahrscheinlichen über die Laufzeit des Finanzinstruments erwarteten Ausfallereignissen resultieren.

Die Bewertung mit dem über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust ist heranzuziehen, wenn sich das Ausfallrisiko des finanziellen Vermögenswerts zum Bilanzstichtag gegenüber dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Der erwartete 12-Monats Kreditverlust ist heranzuziehen, wenn dies nicht erfolgt ist. Ein Unternehmen kann bestimmen, dass sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts nicht signifikant erhöht hat, wenn der Vermögenswert zum Bilanzstichtag ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Demgegenüber ist der über die Laufzeit erwartete Kreditverlust immer auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungs-komponente aufweisen, anzuwenden. Der Konzern hat sich dazu entschlossen diese Bewertungsmethode auch auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte die eine wesentliche Finanzierungs-komponente enthalten, anzuwenden.

Die Anwendung des IFRS 9 zum 1. Januar 2018 hat keine wesentliche Auswirkung auf den Betrag der Wertminderungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der Großteil der Forderungen des Konzerns betrifft die größten russischen und kasachischen Öl Gesellschaften – LUKOIL, Gazprom Neft, Rosneft, Tomskneft, Munai-fieldservice, und andere weisen ein Kreditrating von B1 bis Baa1 auf, basierend auf Ratings von Moody's, die zum Stichtag des Zwischenabschlusses verfügbar waren.

Die erwarteten Kreditverluste wurden auf Basis der erwarteten 12-Monats Kreditverluste berechnet und reflektieren die kurzen Laufzeiten der offenen Positionen.

Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls (PD) und der Verlust bei eingetretenem Ausfall (LGD) wurden bei der Beurteilung des erwarteten Kreditverlusts herangezogen. Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls korrespondiert mit der langfristigen durchschnittlichen Ausfallsrate für jede Ratingkategorie und wurde gemäß der Studie „2016 Annual Global Default Study and Rating Transitions“ von Standard and Poor's geschätzt. Die Ratingkategorie wurde auf Basis des geringsten Ratings von drei internationalen Ratingagenturen (Moody's, S&P und Fitch) bestimmt. Die Ausfallswahrscheinlichkeit wurde für Forderungen, die Indikatoren eines wesentlichen Anstiegs des Kreditrisikos aufweisen, für die Periode bis zur Rückzahlung ermittelt. Ansonsten wurde sie für die Periode bis zur Rückzahlung, aber maximal bis zu einem Jahr, ermittelt. Der Verlust bei eingetretenem Ausfall reflektiert grundsätzlich eine angenommene Verwertungsquote, die auf Basis von „Basel II: International Convergence of Capital Measurement and Capital Standards“ für Unternehmensschuldner auf einem konstanten Niveau von 45 % geschätzt wird.

Die Wertminderungsverluste von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, die sich im Anwendungsbereich des IFRS 9 Wertminderungsmodells befinden, erhöhen sich nicht wesentlich.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten gehalten, die ein Rating von Ba2 bis Ba1 aufweisen, basierend auf Ratings von Moody's, die zum Stichtag des Zwischenabschlusses verfügbar waren. Der Konzern überwacht Veränderungen der Kreditratings durch Verfolgen von veröffentlichten externen Kreditratings bzw. des Lizenzierungsstandes des Finanzinstituts. Der erwartete Kreditverlust auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde ermittelt auf Basis des erwarteten 12-Monats Kreditverlusts und reflektiert die kurzfristige Fälligkeit des Exposures.

Basierend auf externen Kreditratings der Geschäftspartner sowie den aufrechten Lizenzen der einzelnen Finanzinstitute betrachtet der Konzern das Kreditrisiko, im Zusammenhang mit Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, als gering.

Die Wertminderungsverluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in den Anwendungsbe- reich des Wertminderungsmodells nach IFRS 9 fallen, erhöhen sich nicht wesentlich.

Klassifizierung – Finanzielle Verbindlichkeiten

IFRS 9 behält die bestehenden Anforderungen des IAS 39 zur Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der nachfolgenden, im Wesentlichen bei.

Gemäß IAS 39 sind alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden, erfolgswirksam in der Gewinn und Verlustrechnung zu erfassen, wohingegen gemäß IFRS 9 diese Veränderungen im beizulegenden Zeitwert grundsätzlich wie folgt darzustellen sind:

- Der Betrag der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der auf die Veränderung des Kreditrisikos der Verbindlichkeit zurück zu führen ist, ist erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen;
- Der verbleibende Betrag der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts ist erfolgswirksam im Gewinn- und Verlust zu erfassen.

Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert und hat gegenwärtig auch nicht die Absicht dies zu tun. Die Anwendung von IFRS 9 hat keine Auswirkungen auf die Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2018.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die Anforderungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wurden angepasst, um eine höhere Konsistenz mit dem Risikomanagement zu erzielen. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 kann der Konzern wählen, ob anstatt der Anforderungen des IFRS 9 weiterhin die Anforderungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 angewendet werden sollen. Der Konzern hat zum 31. Dezember 2017 kein Hedge Accounting angewandt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 hat somit keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Übergang

Der Konzern hat von den Erleichterungsbestimmungen Gebrauch gemacht, die vorsehen, dass Vorjahresvergleichsinformationen nicht angepasst werden müssen, in Bezug auf Änderungen aufgrund von Klassifizierung und Bewertung (inklusive Wertminderung). Unterschiede in den Buchwerten von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 resultieren, werden grundsätzlich im Ergebnisvortrag und den Rücklagen zum 1. Januar 2018 erfasst.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in TEUR angegeben, sofern nicht anders vermerkt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in den Sprachen Deutsch und Englisch veröffentlicht. Maßgebend ist der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in deutscher Sprache.

(c) Bereits Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Vorschriften

IFRS 16 ersetzt die bisherigen Standards zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen, welche IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“, und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“, umfasste. IFRS 16 legt die Grundsätze für die Bilanzierung, Bewertung, Darstellung und Offenlegung von Leasingverhältnissen fest und verpflichtet Leasingnehmer, alle Leasingverhältnisse in einem einzigen bilanzorientierten Modell zu bilanzieren, ähnlich wie bei der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17.

IFRS 16 sieht für Leasingnehmer Ausnahmen vom Bilanzansatz für kurzfristige Leasingverhältnisse (dh. Leasingverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) und geringwertige Vermögenswerte (zB Personal Computer). Der Standard sieht vor, dass zu Beginn eines Leasingverhältnisses der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht, welches das Recht auf Nutzung eines zugrundeliegenden Vermögensgegenstands repräsentiert, aktiviert und eine Leasingverbindlichkeit passiviert, welche die Verpflichtung zur Leistung zukünftiger Leasingzahlungen repräsentiert. Weiters müssen Leasingnehmer zukünftig den Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Leasingverbindlichkeit sowie den Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht separat bilanzieren.

Leasingnehmer müssen die Leasingverbindlichkeit auch bei Eintritt bestimmter Ereignisse neu bewerten (zB eine Änderung der Leasingdauer, eine Änderung zukünftiger Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Index oder eines Zinssatzes, der zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendet wird). Der Leasingnehmer wird den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit in der Regel als Anpassung des Nutzungsrechts an dem Vermögenswert erfassen.

Die Bilanzierung nach IFRS 16 bleibt aus der Sicht des Leasinggebers ähnlich zu den bisherigen Anforderungen nach IAS 17. Der Leasinggeber klassifiziert weiterhin Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing.

Der Konzern hat eine erste Einschätzung von potenziellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss vorgenommen; die detaillierte Beurteilung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Implementierung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung hängen von der zukünftigen Wirtschaftslage, inklusive des Refinanzierungszinssatzes des Konzerns zum 1. Januar 2019, der Zusammensetzung des Portfolios der Leasingverhältnisse des Konzern zu diesem Stichtag, der zu diesem Zeitpunkt getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Ausübung von Optionen zur Vertragsverlängerung, sowie dem Umfang der Anwendung von praktischen Erleichterungen und Befreiungen von den Ansatzvorschriften, zu denen sich der Konzern entscheidet, ab.

Aufgrund dieser ersten Einschätzung, wird der Konzern als Leasingnehmer bestimmte neue Vermögenswerte und Schulden (Lager- und Grundstückleasingverhältnisse) bilanzieren. Zum 30. September 2018 beliefen sich die künftigen Mindestleasingzahlungen des Konzerns im Rahmen der unkündbaren Operating-Leasingverhältnisse auf nicht abgezinsten Basis auf TEUR 2.837.

Übergang

Als Leasingnehmer kann der Konzern den Standard entweder mit einem retrospektiven Ansatz oder einem modifizierten retrospektiven Ansatz mit optionalen praktischen Erleichterungen anwenden. Der Leasingnehmer wendet die Methode konsequent auf alle Leasingverhältnisse an. Der Konzern plant die erstmalige Anwendung von IFRS 16 nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Dabei wird der Effekt aus der erstmaligen Anwendung zum Stichtag der erstmaligen Anwendung (1. Januar 2019) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Daher wird der Konzern die Vorschriften des IFRS 16 nicht auf die Vergleichsperioden anwenden.

Bei der Anwendung eines modifizierten retrospektiven Ansatzes auf Leasingverhältnisse, die bisher gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden, können vom Leasingnehmer zum Zeitpunkt des Übergangs für jeden einzelnen Leasingvertrag die Anwendung praktischer Erleichterungen erwogen werden. Der Konzern prüft die möglichen Auswirkungen der Verwendung dieser praktischen Erleichterungen. Der Konzern ist nicht verpflichtet, Anpassungen für Leasingverhältnisse vorzunehmen, bei denen er Leasinggeber ist.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 mit Ausnahme der nachfolgenden Veränderungen nicht geändert:

- Am 20. August 2018 hat Petro Welt Technologies AG die Registrierung ihrer lokalen Tochtergesellschaft PEWETE EVO EUROPE S.R.L. mit Firmensitz in Bucharest zum Zweck der Erbringung von Dienstleistungen in Rumänien abgeschlossen.

- Am 1. Juli 2018 hat die Gesellschaft die Anteile an Petro Welt GEODATA GmbH um EUR 1 verkauft und auf den Käufer übertragen.

1. Währungsumrechnung

In den Zwischenabschlüssen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit den jeweiligen Kursen der Leistungsmonate auf der Grundlage der offiziellen Umrechnungskurse der russischen und europäischen Zentralbanken in die jeweilige funktionale Währung (welche im Regelfall die lokale Landeswährung in der die Tochtergesellschaften ihren Sitz haben) umgerechnet. Die Zwischenabschlüsse der russischen Gesellschaften werden in die Darstellungswährung (EUR) unter Anwendung der offiziellen Währungskurse der Russischen Föderation umgerechnet.

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den EUR verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 EUR=)	Stichtagskurs 30.09.2018	Stichtagskurs 31.12.2017	Durchschnittskurs Q1-Q3 2018	Durchschnittskurs Q1-Q3 2017
Russischer Rubel (RUB)	76,2294	68,8668	73,2921	64,9319
Kasachischer Tenge (KZT)	420,91	398,23	401,52	360,04
US-Dollar (USD)	1,1622	1,1956	1,1930	1,1131

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den US-Dollar verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 USD=)	Stichtagskurs 30.09.2018	Stichtagskurs 31.12.2017	Durchschnittskurs Q1-Q3 2018	Durchschnittskurs Q1-Q3 2017
Russischer Rubel (RUB)	65,5906	57,6002	61,4358	58,3344
Kasachische Tenge (KZT)	363,07	332,33	336,40	323,27

2. Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar bis 30. September stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 30.09.2018
Immaterielle Vermögenswerte	2.291	-	-	-40	-120	2.131
Sachanlagen	153.787	27.049	-67	-14.400	-31.327	135.042
Firmenwert	1.110	532	-	-	-	1.642

in TEUR	Buchwert 01.01.2017	Zugänge	Erwerb von Tochterge- sellschaf- ten	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 30.09.2017
Immaterielle Vermögenswerte	35	27	2.500	-	-14	-18	2.530
Sachanlagen	167.656	19.670	3.922	-1.052	-10.365	-34.973	144.858

Der Konzern hat am 21. September 2017 die Anteile und Stimmrechte an der Carbo Ceramics Cyprus Limited erworben. Zum 31. Dezember 2017 betrug der vorläufig ermittelte Betrag der gesamten Gegenleistung USD 24.000.000 (EUR 19.996.675), einschließlich des bereits bezahlten Betrags von USD 22.000.000 (EUR 18.370.674). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten wurden vorläufig mit TEUR 3.365 bewertet. Der Aktienkaufvertrag (SPA) sieht Anpassungen der gesamten Gegenleistung in Abhängigkeit von den Nettofinanzverbindlichkeiten (Net Debt) sowie des Netto Umlaufvermögens (Net Working Capital) zum Zeitpunkt des Closing vor. Am 29. Juni 2018, hat der Vorstand den Verhandlungsprozess mit den Verkäufern im Zusammenhang mit dem Kaufpreis ab-

geschlossen, welcher in Höhe von USD 25.650.000 (EUR 21.371.446) final festgesetzt wurde und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten welche final TEUR 2.522 betragen. Die oben genannten Änderungen führten zu einer Erhöhung des Firmenwerts und der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 532. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2017 wurden, aufgrund unwesentlicher Auswirkungen, auf die relevanten Bilanzposten nicht angepasst. Die Anpassung der Gegenleistung in Höhe von USD 3.650.000 wurde am 2. Juli 2018 bezahlt.

Die Sachanlagen beinhalten per 30. September 2018 Anzahlungen in Höhe von TEUR 7.528 (per 31. Dezember 2017: TEUR 6.277).

3. Vorräte

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
Ersatzteile und andere Materialien	25.660	28.939
Rohstoffe	6.199	7.828
Betriebsstoffe	2.786	2.192
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	859	1.173
	35.504	40.132

4. Kurzfristige Forderungen

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.005	97.035
Sonstige Forderungen	3.504	5.783
Steuerforderungen	663	878
	81.172	103.696

5. Eigenkapital

Das Grundkapital belief sich per 30. September 2018 auf TEUR 48.850 (31. Dezember 2017 TEUR 48.850).

6. Latente Steuern

in TEUR	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Laufender Steueraufwand	4.741	6.341
Latenter Steueraufwand aus dem Entstehen und der Auflösung von temporären Differenzen	774	1.299
Quellensteuer	500	28
Ertragsteuern aus Vorjahren	(1.128)	(1.260)
Tatsächlicher und latenter Steueraufwand	4.887	6.408

Latente Steuern betreffen Folgendes:

in TEUR	30.09.2018		31.12.2017	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Steuerliche Verlustvorträge	5.902	-	6.558	-
Abgegrenzte Aufwendungen/Verbindlichkeiten	2.045	-93	2.051	-
Anlagevermögen/Abschreibung	-	-11.329	-	-12.112
Sonstiges	793	-1.195	1.153	-657
Saldierung	-8.237	8.237	-9.152	9.152
	503	-4.380	610	-3.617

7. Kurzfristige Schulden

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen	15.333	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.688	43.427
Sonstige Verbindlichkeiten	19.649	31.429
Erhaltene Anzahlungen	107	11
Steuerschulden	1.393	3.975
	69.170	191.368

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten abgegrenzte Zinsaufwendungen für Darlehen (siehe Angabe 12).

8. Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns und die wesentlichen Erlöskategorien entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss beschrieben wurden. Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren aus Verträgen mit Kunden. Die Art und der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernzwischenabschluss sind im Abschnitt Änderungen von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

Aufgliederung der Erlöse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach den primären geographischen Märkten, den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen sowie der Art der Umsatzrealisierung aufgegliedert. Die Tabelle enthält auch eine Überleitung der aufgegliederten Erlöse zu den berichteten Segmenten (siehe Angabe 11).

Aufgliederung der Erlöse Q1–Q3 2018

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	133.518	86.157	8.365	228.040	-	228.040
Konzernumsätze	748	92	1.185	2.025	(2.025)	-
Gesamterlöse	134.266	86.249	9.550	230.065	(2.025)	228.040
Primäre geographische Märkte						
Russland	130.206	86.249	9.550	226.005	(2.025)	223.980
Kasachstan	4.060	-	-	4.060	-	4.060
Gesamterlöse	134.266	86.249	9.550	230.065	(2.025)	228.040
Wesentliche Produkte / Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	130.267	-	-	130.267	(748)	129.519
Sidetrack drilling	-	36.272	-	36.272	(44)	36.228
Conventional drilling	-	49.938	-	49.938	(48)	49.890
Cementing	3.191	-	-	3.191	-	3.191
Verkauf von Proppant	-	-	9.550	9.550	(1.185)	8.365
Sonstige Dienstleistungen	808	39	-	847	-	847
Gesamterlöse	134.266	86.249	9.550	230.065	(2.025)	228.040
Art der Umsatzrealisierung						
Leistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	134.266	-	9.550	143.816	(1.933)	141.883
Leistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	86.249	-	86.249	(92)	86.157
Gesamterlöse	134.266	86.249	9.550	230.065	(2.025)	228.040

Aufgliederung der Erlöse Q1–Q3 2017

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	137.749	125.332	-	263.081	-	263.081
Konzernumsätze	1.043	454	-	1.497	(1.497)	-
Gesamterlöse	138.792	125.786	-	264.578	(1.497)	263.081
Primäre geographische Märkte						
Russland	127.290	125.786	-	253.076	(1.300)	251.776
Kasachstan	11.502	-	-	11.502	(197)	11.305
Gesamterlöse	138.792	125.786	-	264.578	(1.497)	263.081
Wesentliche Produkte / Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	132.158	-	-	132.158	(1.043)	131.115
Sidetrack drilling	-	70.377	-	70.377	(394)	69.983
Conventional drilling	-	55.333	-	55.333	(60)	55.273
Cementing	5.112	-	-	5.112	-	5.112
Sonstige Dienstleistungen	1.522	76	-	1.598	-	1.598
Gesamterlöse	138.792	125.786	-	264.578	(1.497)	263.081
Art der Umsatzrealisierung						
Leistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	138.792	-	-	138.792	(1.043)	137.749
Leistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	125.786	-	125.786	(454)	125.332
Gesamterlöse	138.792	125.786	-	264.578	(1.497)	263.081

9. Umsatzkosten

in TEUR	Q3 2018	Q3 2017	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2017
Rohstoffeinsatz	24.980	24.286	75.676	74.867
Direkte Kosten	13.108	14.405	41.037	52.632
Abschreibungen	10.059	10.518	31.230	35.022
Löhne und Gehälter	10.296	10.394	29.578	33.333
Vorsorge- und soziale Aufwendungen	1.639	3.497	8.905	11.740
Übrige Umsatzkosten	1.436	2.237	3.917	4.602
	61.518	65.337	190.343	212.196

10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Gewinns nach Steuern des Konzerns durch die

durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

in TEUR		Q1 2018	Q1 2017	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Stammaktien	tausend	48.850	48.850	48.850	48.850
Gewinn nach Steuern	TEUR	6.127	12.694	15.893	29.545
Ergebnis je Aktie	EUR	0,13	0,26	0,33	0,60

Die Ertragslage des aufgegebenen Geschäftsbereiches beeinflusst das Ergebnis je Aktie nicht wesentlich.

11. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in Geschäftseinheiten organisiert, die auf den angebotenen Leistungen basieren. Der Konzern hat folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Well Services – Leistungen des Hydraulic Fracturing (betrieben von OOO KATKoneft);
- Drilling, Sidetracking, Integrated project management (IPM) – Leistungen des konventionellen Drilling, Sidetrack Drilling (betrieben von OOO KAToil-Drilling und OOO KATOBNEFT),
- Herstellung von Proppant (von OOO WellProp betrieben).

Zum Zweck der Entscheidungsfindung und Leistungsbeurteilung überwacht das Management die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten gesondert. Die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente erfolgt auf Basis der Finanzinformationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurden.

Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Geschäftsbedingungen abgeschlossen. Unter „Überleitung“ ausgewiesene Beträge betreffen konzernweite Tätigkeiten, die keinen operativen Segmenten zuzuordnen sind. Der Gesamtbetrag aller berichtspflichtigen Segmente entspricht den Werten des Konzernabschlusses.

Segmentinformationen für die neun Monate zum 30. September 2018 und 30. September 2017 sind nachstehend dargestellt.

Berichtspflichtige Segmente Q1-Q3 2018:

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	133.518	86.157	8.365	228.040	-	228.040
Konzernumsätze	748	92	1.185	2.025	(2.025)	-
Gesamterlöse	134.266	86.249	9.550	230.065	(2.025)	228.040
Segmentergebnis	16.919	4.145	2.282	23.346	(5.214)	18.132
Finanzierungserträge und -aufwendungen						3.198
Übriges Finanzergebnis						(550)
Gewinn vor Steuern						20.780
Ertragsteuer						(4.887)
Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen						15.893

Berichtspflichtige Segmente Q1-Q3 2017

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	137.749	125.332	263.081	-	263.081
Konzernumsätze	1.043	454	1.497	(1.497)	-
Gesamterlöse	138.792	125.786	264.578	(1.497)	263.081
Segmentergebnis	26.171	10.963	37.134	(3.220)	33.914
Finanzierungserträge und -aufwendungen					3.971
Übriges Finanzergebnis					(1.932)
Gewinn vor Steuern					35.953
Ertragsteuer					(6.408)
Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen					29.545

12. Nahestehende Unternehmen und Personen

Am 11. Juli 2018 unterzeichnete das Unternehmen eine Zusatzvereinbarung zum Darlehensvertrag über TEUR 100.000, die beginnend mit 1. Januar 2019 eine Verzinsung von 3,42% über dem 6m EURIBOR und eine Verlängerung der Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 vorsieht.

Zum 30. September 2018 bestehen langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Petro Welt Holding (Zypern) Ltd. in Höhe von TEUR 100.000 (31. Dezember 2017:

kurzfristige Finanzverbindlichkeiten TEUR 100.000). Aus den Finanzverbindlichkeiten resultierten vom 1. Januar bis zum 30. September 2018 Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.807 (1. Januar bis 30. September 2017: TEUR 2.862). Dies entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,7 % (1. Januar bis 30. September 2017: 3,8%).

Der Konzern hat folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen:

in TEUR	Transaktionswert		Offene Salden		Art der Geschäftsbeziehung
	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	30.09.2018	31.12.2017	
CAT GmbH Consulting Agency Trade (Zypern) Ltd., Nikosia	632	704	134	117	Consulting
Fairtune East Ltd., Moskau	270	305	34	38	Rental fee

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Vorstandsvergütungen	450	863

Vergütungen an Mitglieder der zweiten Führungsebene

in TEUR	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Vergütung zweite Führungsebene	1.617	609

Ergänzende Angaben über Transaktionen und Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind in den Anhangangaben 7 und 8 ersichtlich.

13. Finanzinstrumente

Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	141.309	68.887
Bankeinlagen	509	65.489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.005	97.035
Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen	362	362
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.600	3.427
	220.785	235.200

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	100.000	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15.333	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.688	43.427
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.463	3.815
	151.484	159.768

Die Buchwerte der Finanzinstrumente des Konzerns entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Zum Stichtag gab es keine Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

14. Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche

Am 10. April 2015 reichte das Unternehmen einen Tatsachenbericht bei der Zentralen Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption in Wien ein. Der Tatsachenbericht bezieht sich auf Umstände, welche die Gründe für einen berechtigten Verdacht auf Vertrauensbruch darlegen, auf den der neue Vorstand aufmerksam wurde. Mit der Einreichung am 9. September 2015 erweiterte das Unternehmen seine private Klage auf TEUR 27.500.

Die Strafanzeige bezieht sich auf Transaktionen in Zusammenhang mit einem Beschaffungssystem, welches in den letzten Jahren im Konzern eingerichtet wurde. Beim Erwerb von Sachanlagen für den Geschäftsbetrieb von Tochterunternehmen des Unternehmens wurden nicht zum Konzern gehörende Unternehmen als Zwischenhändler benutzt. Da die Ermittlungen sich noch in einem frühen Stadium befinden, können die weitere Entwicklung und das Ergebnis, welches den tatsächlichen Verlust des Unternehmens einschließt, noch nicht verlässlich eingeschätzt werden.

Das Unternehmen reichte gegen ehemalige Mitglieder des Vorstands Klage wegen einer rechtswidrigen und vorzeitigen Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 1.540 ein. Das Unternehmen hat derzeit potentielle Ansprüche hinsichtlich der Tätigkeiten seines Tochterunternehmens Petro Welt GEODATA GmbH, das in der Vergangenheit signifikante betriebliche Verluste erwirtschaftete, beurteilt. Das Unternehmen reichte am 17. November 2015 Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Wien ein. Aufgrund des Verkaufs der Petro Welt GEODATA GmbH, liegt das weitere Gerichtsverfahren vollständig im Ermessen des neuen Eigentümers und das Unternehmen haftet nicht für das Ergebnis oder resultierende Haftung. Für weitere Informationen zum Verkauf der Petro Welt GEODATA GmbH, siehe Angabe Konsolidierungskreis.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Wien, 20. November 2018,
Vorstand

Yury Semenov

Vorsitzender des Vorstands, CEO

Valeriy Inyushin

Finanzvorstand, CFO

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Petro Welt Technologies AG
Kärntner Ring 11-13
1010 Wien
Telefon: +43 1 535 23 20-0
Fax: +43 1 535 23 20-20
E-Mail: ir@pewete.com
Internet: www.pewete.com

Consulting

Grayling Austria GmbH

Design

Magistris und Berchtold OG

Disclaimer

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.

